



Kommunikationsorgan der röm. kath.  
Pfarre Gunskirchen - DVR 0029874(1856)

# Martinsblatt

3/2023



## Weihnachtsmacher

Rund um Weihnachten gibt es viele schöne Bräuche in unserer Pfarre.  
Zahlreiche fleißige Menschen tragen - vielfach unsichtbar - dazu bei.

Mit diesem Martinsblatt sollen sie etwas sichtbarer werden.  
Weihnachten feiern wir aber auch ganz besonders, indem wir Jesus in unsere Häuser und Herzen aufnehmen und er uns zu Taten des Friedens bewegt.

# Weihnachtsmacher

## Weihnachten ist die Botschaft Jesu vom Frieden

Das Fest der Geburt Jesu – also das Weihnachtsfest – braucht viele Vorbereitungen. Alleine der Advent ist voll von Bräuchen und Tätigkeiten, die als seine Vorboten verstanden werden.

Die Lichterketten, die Straßenbeleuchtung, die Kerzen zu Hause, deuten auf Gott hin, der in der Person Jesu als Licht für die Welt, als Licht des Friedens erkannt und angenommen werden will.

Die vorweihnachtlichen Kekse waren in ihrem Ursprung vor allem ein Ausdruck der Freude und im Mittelalter ein besonderes Geschenk der Klostersgemeinschaften an die Armen, damit auch sie ein wenig Weihnachtsfreude erfahren.

Der Christbaum, der in seinem christlichen Ursprung – mit seinen roten Äpfeln – an den paradiesischen Baum erinnert, ist ein Zeichen der neuen Lebenskraft und der neuen Hoffnung durch die Geburt Jesu. Diese und viele andere schöne Bräuche wie die Krippe, die Roraten, die Lieder, die Konzerte oder die Adventkränze brauchen viele fleißige Hände ... viele Weihnachtsmacher.

### Weihnachten ist ein Geschenk Gottes

Aber kann man das Weihnachtsfest wirklich machen? Bedeutet die Umsetzung der Bräuche automatisch, dass jemand Weihnachten erlebt hat? Ich will das Weihnachtsfest nicht nur dem Brauchtum und schon gar nicht dem Konsum überlassen, sondern auf die religiöse Bedeutung des Festes hinweisen. Und im religiösen Sinn kann man Weihnachten nicht machen!

Weihnachten ist ein Geschenk Gottes, das man mit offenem Herzen empfangen kann. Denn Weihnachten ist ein Fest, an dem nicht wir alles in der Hand haben, sondern in dem Gott selbst sich mit seiner Botschaft uns anbietet.

Weihnachten kann auch ohne Bräuche gefeiert werden, wenn wir Menschen Jesus in unsere Häuser und unsere Herzen aufnehmen. Weihnachten beginnt nicht mit dem Duft der frisch gebackenen Kekse oder des Tannenbaums, sondern mit der Entscheidung, dass Jesus in mein Leben eintritt, dass seine



Foto: Diözese Linz/Kraml

Botschaft vom Frieden, vom Licht für die Welt, bei mir Zuhause ankommt und mich zu Taten des Friedens bewegt.

Ich wünsche Ihnen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest. Ich wünsche uns allen, dass es uns gelingt, Gott in unser Leben einzulassen, nicht nur als einen einmaligen Gast, sondern als einen Mitbewohner, der unser Leben prägt und mitgestaltet.

// Slawomir Dadas  
Pfarrprovisor



### "Sei So Frei"

"Sei So Frei" ist die entwicklungspolitische Organisation der katholischen Männerbewegung und arbeitet seit über 60 Jahren mit dem Ziel, Lebensbedingungen in Entwicklungsländern zu verbessern und gerechte Strukturen aufzubauen.

Bei den Gottesdiensten am **16. und 17. Dezember** wird das diesjährige Projekt, das von der Pfarre Gunskirchen unterstützt wird, vorgestellt.

#### Impressum:

„Martinsblatt“, Kommunikationsorgan der römisch-katholischen Pfarre Gunskirchen; Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Pfarre St. Martin (Alleininhaber), Fachausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, Offenhausener Straße 4, 4623 Gunskirchen, Tel. 07246/6210, E-Mail: [pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at](mailto:pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at);

# Pfarrstrukturreform

## Der Start ist auch im Dekanat Wels erfolgt

Im Herbst 2023 starteten sieben weitere Dekanate als „dritte Gruppe“ die Vorbereitungsphase für die Umsetzung der Pfarrstrukturreform der Katholischen Kirche in Oberösterreich. Am 20. und 21. Oktober begann auch das Dekanat Wels (als eines von sieben Dekanaten) den zweijährigen Prozess. An dessen Ende werden die neuen Pfarren als pastorale Räume mit Pfarrteilgemeinden stehen.

Im ersten Jahr geht es im Wesentlichen darum, dass die Pfarrteilgemeinden innerhalb einer Pfarre ein Wir-Gefühl entwickeln und als pastoraler Raum zusammenarbeiten. In jeder Pfarre wird ein gemeinsames Pastoralkonzept erarbeitet, in dem Ziele und Schwerpunkte für die Seelsorge festgelegt werden.

Gleichzeitig sollen die Leitungsämter besetzt werden. Diese arbeiten mit den derzeit zuständigen Priestern, Diakonen, Seelsorger/innen und Ehrenamtlichen zusammen. Außerdem werden Mitglieder für die Seelsorgeteams in den Pfarrteilgemeinden und für den Pfarrlichen Pastoralrat gesucht.

Im Herbst 2024 beginnen die sieben Dekanate, unterstützt durch Bildungs- und Begleitprozesse, in der neuen Struktur zu arbeiten. Die rechtliche Gründung als Pfarre wird mit 1. Jänner 2025 erfolgen. Diesen Umstellungsprozess sollen bis 2028 alle Dekanate bzw. Pfarren durchlaufen haben.

### Startveranstaltung

Zum Dekanat Wels gehören die Pfarrgemeinden Bad Schallerbach, Buchkirchen, Gunskirchen, Holzhausen, Krenglbach, Marchtrenk, Pichl, Wallern, Wels-Heilige Familie, Wels-Herz Jesu, Wels-St. Franziskus, Wels-St. Josef, Wels-St. Stephan und Wels-Stadtpfarre. An der Startveranstaltung im



Foto: Matthais Lauber

Das Kernteam der Pfarrstrukturreform im Dekanat Wels: Niko Tomic, Thomas Zürn, René Prinz-Toifl, Erich Haselberger, Karin Hörmanseder, Daniela Hofinger, Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Bernadette Hackl und Claudia Hössinger, Brigitte Gruber-Aichberger, Peter Neuhuber (v.l.)

Pfarrsaal Marchtrenk am 20. Oktober nahmen über 130 haupt- und ehrenamtlich engagierte Personen aus allen Pfarrgemeinden des Dekanats teil.

Zuerst wurden die Mitglieder des Kernteams und das Begleitteam vorgestellt. Zum Kernteam gehören Dechant Peter Neuhuber, Dekanatsassistent René Prinz-Toifl, Beatrix Gmeiner, Angelika Gumpenberger-Eckerstorfer, Erich Haselberger, Daniela Hofinger, Karin Hörmanseder, Birgit Krenn, Pfarrer Niko Tomic, Thomas Zürn und Marion Lengauer. Die Begleitung des Dekanats übernehmen Bernadette Hackl und Claudia Hössinger (Prozessbegleitung) sowie Brigitte Gruber-Aichberger (inhaltliche Begleitung).

Die Auftaktveranstaltung war geprägt von Neugier, regem Austausch und zuversichtlichen Statements. Bei vier Redeinseln mit diözesanen Expert/innen konnten erste Fragen geklärt werden. Das Spezifikum des Dekanates Wels ist, dass erst kürzlich die Dekanate Wels-Stadt und Wels-Land zu einem Dekanat zusammengefasst wurden. Daher gilt es, Herausforderungen aus dem städtischen und dem ländlichen Bereich gleichermaßen zu berücksichtigen. Positiv gesehen wurde das verstärkte Miteinan-

der in der zukünftigen Pfarre, von dem alle Pfarrgemeinden auch personell profitieren werden.

Als Herausforderungen wurden Finanz- und Verwaltungsfragen sowie die Befürchtung der zeitlichen Überforderung ehrenamtlich Engagierter genannt.

### Zur Erklärung

Das Umsetzungskonzept der Pfarrstrukturreform sieht 39 „Pfarren“ vor, die aus mehreren Pfarrteilgemeinden (kurz „Pfarrgemeinden“) mit ihren historischen lokalen Rechtsträgern „Pfarrkirche“ und „Pfarrpfünde“ bestehen. Damit soll die Zusammengehörigkeit innerhalb einer Pfarre bewusst gemacht werden. Es soll aber auch die konkrete Heimat und Verantwortung in der Gemeinschaft vor Ort zum Ausdruck kommen.

Die Pfarrgemeinden werden daher eine weitgehende Selbstständigkeit (auch finanzieller Art) für ihren Bereich bewahren können, zugleich profitieren sie vom größeren Ganzen der Pfarre und der Zusammenarbeit der Seelsorgeverantwortlichen.

Mehr Infos: [www.dioezese-linz.at/dekanat-wels](http://www.dioezese-linz.at/dekanat-wels)

// Pressemitteilung der Diözese Linz

# Weihnachtsmacher

## Wer „macht“ bei uns Weihnachten?

**W**eihnachten „machen“ doch alle?

Nahezu jede Familie hat ihre eigenen Gewohnheiten, die Vorweihnachtszeit und das Weihnachtsfest zu gestalten. Natürlich gehören dazu auch Vorbereitungen, die meist einem traditionellen, aber trotzdem individuellen Ablauf folgen: Weihnachtsmärkte besuchen, Kekserl backen, Lichterketten befestigen, Wohnung und Haus dekorieren, räuchern, Adventkranzfeiern und Herbergsbild-Treffen. Immerhin will man wie gewohnt ein schönes Weihnachtsfest erleben.

Da gehören eben nicht nur das Dekorieren, sondern auch alle Erledigungen im Vorfeld dazu. Zeit zum Abschalten bieten wir mit unserem „Staden Advent“ – ganz unter der Devise: herunterkommen und sich auf das Wesentliche des bevorstehenden Festes konzentrieren – Frieden und Familie.

### Ein Dank an unsere sichtbaren Weihnachtsmacher

In der Pfarre beginnen die Vorbereitungen wesentlich früher als in den privaten Haushalten. Viele Ehrenamtliche werden gebraucht, um die Vorweihnachtszeit und die Festtage vorzubereiten und zu gestalten.

Sie glauben, dass Sie alle kennen? Ja sicherlich, alle sichtbaren „Weihnachtsmacher“: also die Zelebranten, Lektoren, Kommunionsspender, die Musikgruppen, wie unser Chor Martinsklänge, die Turmbläser der Musikkapelle die auch die Mette spielen, und die Mitglieder des Kinderliturgie-teams, welche in der Adventzeit die Kinderelemente vorbereiten.

Es gibt aber auch viele, die nicht im Rampenlicht stehen, jedoch genauso wichtig sind, damit die



Heinz Schubert



Hanni Brückler

pfarrliche Weihnachtszeit wie gewohnt gelingt.

### Wir danken unseren unsichtbaren Weihnachtsmachern:

#### ... in der Pfarre weihnachtet es bereits im Herbst

Die Vorbereitungen für die Weihnachtszeit beginnen in der Pfarre bereits im Herbst. Unter der Leitung von Gertraud Wenko (Fachausschuss Liturgie) und Stefanie Bauer (Leitung Kinderliturgiekreis) werden die Vorgaben und Themen gemeinsam mit Pfarrprovisor Slawomir Dadas und



Gustav Hummelberger mit seiner Frau Erni

Fotos: E. Haselberger (2), G. Paltinger (2)



Anna Kohler

Kaplan Antonio Enerio für das diesjährige Weihnachten erarbeitet. Die Musiker treffen sich im Anschluss, um die Einteilung der Musikgruppen zu fixieren.

#### ... ab in den Wald, die Reisigsammler

Rechtzeitig zwei Wochen vor dem ersten Advent treffen sich einige Männer um gemeinsam bei Familie Brandlmayr in Sirfling Reisig zu holen. Die Zweige werden nicht nur zu vielen Adventkränzen gebunden, sondern auch für die Dekoration der Kirche Maria Fallsbach verwendet.

... gebunden und geschmückt, unsere Adventkranzbinder/innen Bis zu 20 Frauen und Männer treffen sich im Pfarrheim um rechtzeitig vor der Adventkranzweihe mehr als 100 Kränze und Tür-Bouquets zu gestalten. Schön geschmückt können diese zu einem fairen Preis erworben werden. Der Verkauf findet heuer am Samstag, 25. November und Sonntag 26. November vor und nach den Gottesdiensten bei der Pfarrkirche statt.

Ursprünglich wurde diese Initiative 1987 als Spendenaktion für die damals neu erworbene Rieger Orgel ins Leben gerufen und blieb aufgrund großer Beliebtheit seit damals bestehen. Die Organisation leitet Josef Lenglachner. Der Erlös aus dem Verkauf kommt karitativen Organisationen, wie der Caritas, der Rumänienhilfe, dem Kinderschutzzentrum oder der OÖ. Tafel, zugute.

### ... pünktlich soll er über dem Altarschweben, der Kirchenadventkranz

Am Dachboden über dem Altarraum befindet sich ein Loch, durch das mittels Seilzug der Adventkranz über dem Volksaltar positioniert werden kann. Der an die 30 Kilogramm schwere Adventkranz mit einem Durchmesser von gut 1,60 Meter wird von unserer Mesnerin Hanni erst in Bankhöhe befestigt und dann von Helfern mittels Winde nach oben gezogen.

### ... Gustav und Heinz, unsere unsichtbaren Krippenhüter

Mit den neuen Krippenfiguren für die Herbergssuche, welche vor zwei Jahren vom Wirtschaftsbund Gunskirchen gespendet wurden, haben unsere Krippenhüter eine weitere Aufgabe erhalten. Jedes Jahr vor dem 8. Dezember wird der rechte Seitenaltar abgeräumt, die Figur des Heiligen Josef demontiert und der Krippenkasten (urkundlich das erste Mal 1891 erwähnt und zirka 130 Kilogramm schwer) auf dem Altar aufgestellt. Die Krippenfiguren müssen in



Maria und Andreas Silber vom „Schuller in Baumgating“

Foto: E. Haselberger

der Weihnachtszeit immerhin dreimal umgestellt werden. Eine unsichtbare Verwandlung, welche seit langem von Heinz Schubert und Gustav Hummelberger alljährlich mit viel Liebe ausgeführt wird.

### ... schön und gleich sollen sie sein, unsere Christbäume von der Familie Silber

Jahre hindurch erhielten wir unsere Christbäume von Josef Wimmer, der aber 2021 unerwartet verstarb. Nun danken wir der Familie Silber in Baumgating, die seither die wunderschönen vier Meter hohen Christbäume neben dem Hochaltar spendet. Die Landwirtschaftsfamilie Silber (vulgo Schuller in Baumgating) ist nicht nur für den Christbaumverkauf, sondern auch die Erdbeerfelder in Gunskirchen bekannt.

### ... ein mit Blumen geschmücktes Kirchenschiff

Das ganze Jahr über werden von unserem Blumenschmuck-Team die Pfarrkirche und die Kirche in Maria Fallsbach mit Blumengestecken geschmückt. Ein Dienst, für den die Pfarre sehr dankbar ist, zumal es nur auffallen würde, wenn einmal keine Blumen in der Kirche wären. In der Vorweihnachtszeit werden kunstvolle Gestecke von Susanne Seelmann gefertigt.

### ... Hanni und Anni, unsere guten Seelen

Hanni Brückler und Anni Kohler sind zwei besonders gute Seelen, die das ganze Jahr im Hintergrund arbeiten. Der Dienst der Mesnerinnen ist ein sehr aufwendiger.

Die Roratemesen erfordern ein frühes Aufstehen, da für Hanni Brückler die Roratemesse bereits um 5 Uhr mit den Vorbereitungen beginnt. Nicht zu vergessen, dass ihr am Heiligen Abend nur wenig Zeit mit ihrer Familie bliebe, wenn ihr nicht Sonja Eckstein den Mesnerdienst bei der Kindermette abnehmen würde.

Anni Kohler übernimmt in der Vorweihnachtszeit den Kirchenschmuck für die Filialkirche Maria Fallsbach, bereitet liebevoll alles für den „Staden Advent“ vor und hilft aktiv bei den Vorbereitungen sowie während der Kripplerloas mit. Der lange Aufenthalt in der nicht geheizten Filialkirche ist herausfordernd.

All diese Personen machen in Gunskirchen Weihnachten zu einem Fest wie wir es gewohnt sind.

In Vertretung des Pfarrgemeinderates wünsche ich Ihnen sowie all unseren sichtbaren und unsichtbaren Weihnachtsmachern eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedliches neues Jahr.

// Erich Haselberger  
Pfarrgemeinderats-Obmann

# Der Pfarrhof wird umgestaltet

## Eine Arztpraxis entsteht

Der in zentraler Lage befindliche und im Eigentum der Pfarre stehende Pfarrhof, bedarf beziehungsweise bedurfte in verschiedenen Bereichen einer Renovierung und wegen der Leerstände auch einer neuen Zweckwidmung.

Während vor 30 Jahren (und noch länger zurückliegend) drei oder auch mehr Personen in diesem großen Gebäude gewohnt haben, ist derzeit nur mehr das Pfarrbüro stundenweise besetzt. Auch Renovierungsarbeiten im Inneren des Gebäudes und im Außenbereich standen dringend an.

Als ersten Schritt wurden unter Einbindung der Diözese und eines Welser Architekturbüros im Gebäudeteil links vom Haupteingang die Umbauarbeiten gestartet. Die Gunkirchner Ärz-



Die Ärztin Bettina Suitner wird ihre Praxis im Pfarrheim eröffnen.

tin Dr. Bettina Suitner hat einen neuen Standort für ihre Praxis gesucht und wird diese voraussichtlich im Dezember 2023 im Erdgeschoß des Pfarrhofes eröffnen. Im ersten Stock wird neben einer Unterkunft für unsere Priester auch eine Wohnung mit einem Flächenausmaß von rund

70 Quadratmeter entstehen, die vermietet werden soll. Das Pfarrbüro bleibt an seinem bisherigen Standort.

Mit den Mieteinnahmen sollen langfristig die Renovierungsarbeiten finanziert werden. Die Erhaltung der Immobilie ist damit gesichert. Die Betriebs- und Heizkosten werden damit außer von der Pfarre auch von weiteren Personen mitgetragen.

Nach den Bestimmungen des ÖÖ. Baurechts wurden die Grundstücksnachbarn von der neuen Zweckwidmung informiert. Sie haben dazu ihre Zustimmung gegeben.

**Damit wurde ein wichtiger Schritt gesetzt, um die Bausubstanz und auch Pfarrvermögen zu erhalten!**

// Franz Loizenbauer  
Obmann Finanzausschuss

Foto: E. Haselberger

# Zweiter Gunkirchner Pilgertag

## Im Zeichen des Heiligen Jakob

Der heurige Pilgertag am 16. September stand im Zeichen des Heiligen Jakob, des Schutzpatrons der Pilger.

Nach der Sendungsfeier mit Ulrike Zimmerberger und einer Segnung der Pilgerkreuze in Maria Fallsbach wanderten die Teilnehmer Richtung St. Peter, wo sie Anni Kohler mit Glockengeläute empfing. Josef Kliemstein berichtete bei einer kurzen Andacht, über das Leben und die Legenden von Jakob dem Älteren.

Ein kurzer steiler Anstieg über Wald und Wiese führte die Pilger dann auf den Irrach. Auf der Anhöhe gab es eine kurze Impulsstation mit Gedanken zum Pilgern und dem Sinn des Zuhörens sowie des Schweigens.



Schweigend ging es weiter nach St. Jakob in Pichl, wo die Kirchenglocken die Pilger empfingen. Dort wurde mit Pater Antonio ein Pilgergottesdienst gefeiert. Die Gestaltung der Messe übernahmen

Brigitte Grundnig und Michael Pötzelberger aus Krenglbach. Gestärkt nach der mitgebrachten Jause und von Äpfeln zog die Pilgerschar über Haag zur geschmückten Steffelhumer-Kapelle in Oberriethal.

Nach einer kurzen Andacht, die Gertraud Wenko moderierte, genoss man im Steffelhumer-Gut bei Familie Weiss Kaffee und Kuchen. Zurück in Fallsbach beendeten die Pilger den Tag mit einem Gebet und Gottes Segen. Zum Abschluss gab es für alle Pilgersuppe und erfrischende Getränke.

Der Dank gilt den Organisatoren, Impulsgebern, Gottesdienstleitern, Jausenspendern, Helfern, Musikern und Sponsoren.

Foto: privat

# Kirche und Kultur



Unterstützt von:



## STADER ADVENT

In der Hektik der Vorweihnachtszeit wählen wir bewusst den Rückzug und finden in der Stille und Andacht mit musikalischer Begleitung die vorweihnachtliche Ruhe. Das diesjährige Thema ist der Hl. Johannes. Musikalisch wird diese Andacht von Roger Sohler auf der Orgel begleitet. Treffpunkt mit Laterne ist um 19.00 Uhr in der Marienkirche Fallsbach. Dauer: ca. 30 bis 40 Minuten

Do., 7.12.2023 19.00 Uhr

Maria Fallsbach  
Freiwillige Spende



Unterstützt von:



## KRIPPERLROAS MIT MUSIK

Die diesjährige Kripperlroas in der Kirche Maria Fallsbach, bei welcher wir Krippen von Oberösterreichischen Krippenbaumeistern sowie die Krippen unserer Kinder aus dem Krippenbaukurs ausstellen, wird beide Sonntage mit Adventmusik von 16.00 bis 17.00 Uhr untermalt. Schüler der Musikschule Gunkirchen spielen vorweihnachtliche Stücke in der Kirche. Im Mesnerhaus gibt es Kekserl, Kinderpunsch und Glühmost.

So., 10. und 17.12.2023

15.00 bis 18.00 Uhr  
Maria Fallsbach  
Freiwillige Spende



Veranstaltung der Kultursaison Gunkirchen



## WEIHNACHTSKONZERT

Die langjährige Traditionsveranstaltung der Kultursaison Gunkirchen findet auch dieses Jahr wieder als Abschlusskonzert in unserer Pfarrkirche statt. Eine Veranstaltung, welche wir gerne als Pfarre mitbewerben. Sichern Sie sich Ihre Karten für das diesjährige Weihnachtskonzert - mit dem preisgekrönten Vokalensemble „Neue Wiener Stimmen“ sowie mit Streicher-, Bläser- und Orgelklängen.

Do., 21.12.2023 19.00 Uhr

Pfarrkirche  
Kartenvorverkauf: Marktgemeindeamt, oeticket.com  
VVK: € 20,- AK: € 25,- Erm.: € 13,-



Unterstützt von:



## A&Bach (BA)ROCK & POP

### ORGELKONZERT MIT TROMPETE

Für Jänner konnten wir wieder das Duo Isaac Knapp (Trompete) und Florian Birklbauer (Orgel) für ein Konzert gewinnen. Die beiden studierten Jazz- und Klassikmusiker geben mit ihrem neuen Konzertprogramm eine Reise über Zeit-, Genre- und Ländergrenzen hinweg zum Besten. So gibt es neben klassischer Musik genauso Jazz, Filmmusik und Musik von Stars wie Elvis Presley oder Udo Jürgens zu hören.

So., 21.01.2024 19.00 Uhr

Pfarrkirche  
Freiwillige Spende

# Diakone sind Diener des Lebens

## Roger Sohler steht in der Diakon-Ausbildung in unserer Pfarre

**D**iakone sind Diener des Lebens, der Freude und des Friedens.“

Roger Sohler befindet sich in der Ausbildung zum Diakon in unserer Pfarre. Bekannt ist Ihnen Roger auch durch sein hervorragendes Können als Organist und als Wortgottesdienstleiter. Was es heißt, Diakon zu sein, erfahren Sie hier vom Referenten für die Ständigen Diakone in der Diözese Linz, Peter Schwarzenbacher: Viele Frauen und Männer erfüllen im Alltag den diakonalen Grundauftrag von Kirche. Das II. Vatikanische Konzil hat durch die Wiedereinführung des Ständigen Diakonats die besondere Hinwendung der Kirche zur Welt und zu den Menschen sakramental verankert. Seither ist das Ständige Diakonats auf vielfältige Art und Weise in Entwicklung begriffen. Ständige Diakone übernehmen in den Pfartheilgemeinden, Pfar-

ren, in der kategoriellen Seelsorge und in der Zivilgesellschaft die verschiedensten seelsorglichen Aufgaben, je nach Fähigkeiten und Bedarf. Ständige Diakone sind zumeist verheiratet, haben Familie und gehen in der Regel einem zivilen Beruf nach. In der Diözese Linz ist der Ständige Diakonats als ehrenamtlicher Dienst verankert, zirka ein Drittel hat jedoch einen kirchlichen Beruf. Diakone sind das besonderes Sinnbild für eine dienende Kirche: Diakone sind in besonderer Weise dazu beauftragt, die Kirche, ihre Gemeinden und alle Getauften an die dienende Dimension in der Nachfolge Jesu Christi zu erinnern und dies beispielhaft vorzuleben. Durch ihr Leben und Arbeiten mitten unter den Menschen kennen die Diakone als „Auge, Ohr, Mund, Herz und Seele des Bischofs (der Kirche, der Gemeinde)“ die Notlagen der Armen und



Foto: E. Haselberger

Roger Sohler

Bedrängten jeglicher Art. Sie sind dadurch Repräsentanten und Initiatoren einer sozialen Kirche. Diakone sind beauftragt, für eine Wechselwirkung zwischen Caritas und den anderen Grunddimensionen von Kirche – Liturgie, Verkündigung, Gemeinschaft – zu sorgen.



Foto: G. Paltinger

### Kaplan Antonio Enerio

Pater Antonio Enerio stammt aus den Philippinen und ist in einer Kleinstadt im Süden aufgewachsen. Er studierte Mathematik und Physik, 1990 ist er ins Priesterseminar eingetreten und hat Theologie studiert. Zwischen 1993 und 1997 war er im Amazonasgebiet in Brasilien tätig, um missionarische Erfahrung zu sammeln. Er ist Steyler Missionar und empfing seine Priesterweihe im Jahr 2000. Acht Jahre arbeitete er dann in einer Pfarre in seiner Heimat. 2009 wurde er in die Schweiz versetzt und war dort in Steinhaus, im Kanton Zug tätig, wo er auch Deutsch lernte. Zuletzt war er als Seelsorger für die philippinischen Migranten in der deutschsprachigen Schweiz eingesetzt. Seit 28. August 2023 arbeitet er nun in Österreich, als Kaplan in der Pfarre Hl. Familie in Wels und in Günskirchen. "Ich möchte allen und allem in Offenheit begegnen und freue mich darauf, neue Menschen und eine neue Kultur kennenzulernen!", sagt Kaplan Enerio.

# Viel los im Caritas-Kindergarten

## Besuche im Seniorenhaus



**I**n einem Lied heißt es: „Von Mensch zu Mensch eine Brücke baun. Dem andern tief in die Augen schau. In jedem Menschen das Gute ... Jesus ... Liebe sehen und nicht an ihm vorüber gehen.“ Im Pfarrcaritas-Kindergarten üben wir dies bei unseren täglichen Begegnungen, in unseren Familien, im Seniorenhaus, ... indem wir Gutes denken, sprechen und tun.

Wir feiern gemeinsam mit den Bewohner/innen des Seniorenhauses das Martinsfest und singen immer dienstags adventliche Lieder bei unseren Besuchen in den Wohnbereichen. Wir singen beim Adventkranzbinden und üben bereits für unser Hirtenspiel, das Mitte Dezember im



Fotos: Kindergarten-Team

Von Mensch zu Mensch eine Brücke bauen bei der Chorprobe des Generationenchors, ein einzigartiges Projekt im Pfarrcaritas-Kindergarten Günskirchen.

Seniorenhaus aufgeführt wird. Wir freuen uns auf viele Herzensmomente zwischen Jung und Alt!

// Stefanie Bauer  
Manuela Raffelsberger



### Kindergarten-Anmeldetage

Für das Kindergartenjahr 2024/2025 können Familien ihr Kind an folgenden Terminen anmelden:

**Mittwoch, 24. Jänner 2024, von 13.30-15.00 Uhr**

**Donnerstag, 25. Jänner 2024, von 13.30-15.00 Uhr, jeweils im Pfarrcaritas-Kindergarten.**

Nähere Informationen gibt es unter 07246 8440 oder online unter [www.caritas-kindergarten-gunkskirchen.at](http://www.caritas-kindergarten-gunkskirchen.at)

# Sternsingen 2024

## Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar

**D**ie Katholische Jungschar bringt wieder den Weihnachts-Segen für das Jahr 2024 zu den Familien unserer Pfarre nach Hause. Wir denken dabei auch an die vielen Menschen, die unsere Hilfe mehr denn je benötigen. Wie jedes Jahr sucht die Pfarre Günskirchen Königinnen, Köni-

ge und Sternträger, die unsere Sternsinger-Aktion unterstützen möchten. Anmeldeformulare dafür liegen in der Kirche auf. Wir freuen uns, wenn viele Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene mitmachen! Nähere Informationen gibt es im Pfarrbüro. Wir bitten Sie um Verständnis, wenn dieses Mal eventuell nicht

alle Familien besucht werden können. Für Ihre Spende verwenden Sie in diesem Fall bitte entweder die Zahlscheine, die am Schriftenstand in der Kirche aufliegen, oder Sie geben Ihre Spende im Pfarrbüro ab. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis und für Ihre Unterstützung bei der Dreikönigsaktion!

# Erntedankfest in der Pfarre

## Wir feiern die Gaben der Natur

Ortsbauernschaft, Landjugend, Musikkapelle, Imker und die Goldhaubengruppe feierten gemeinsam mit der Pfarrbevölkerung das Erntedankfest in der Pfarrkirche. Die Festmesse mit Pfarrer Slawomir Dadas stand unter dem Motto „Zuversicht“.

Im Anschluss lud die Ortsbauernschaft unter der Leitung von Fritz Stinglmayr und Gisela Weiss zum gemütlichen Beisammensein und zu regionalen bäuerlichen Köstlichkeiten in den Pfarrgarten. Traditionell gab es Surfleischweckerl, Leberkäsemmerl, selbstgemachte Kürbiscremesuppe und köstliche Mehlspeisen.



Foto: G. Weiss

Die Ernte ist für die Bäuerinnen und Bauern einerseits wirtschaftliche Grundlage, andererseits garantiert sie unsere tägliche Grundversorgung mit hochwertigen Nahrungsmitteln. Global betrachtet ist eine flächendeckende Versorgung mit Lebensmitteln nicht die Normalität.

An Erntedank erinnern wir uns daran, dass der Einfluss der Menschen auf das Wachsen und Gedeihen in der Natur begrenzt ist. Es ist ein Wunder, wie aus kleinen Samenkörnern so reichhaltige Früchte werden können. Mit „Zuversicht“ arbeitet die Bauernschaft jeden Tag daran, dass die Gaben der Natur Lebensgrundlage für uns alle sind.

## Rorate-Messen

### „Tauet, Himmel, von oben, ihr Wolken regnet herab den Gerechten.“

Frühmorgens, dunkle Kirche, Kerzenschein, „Tauet Himmel“ und dann noch ein Frühstück ... so erleben und schätzen wir die Rorate-Gottesdienste heute. Woher kommt diese Beliebtheit?

**Rorate-Messen**, die es seit vielen Jahrhunderten gibt, wurde früher eine Heilswirkung für alle Mitfeiernden und für Haus und Hof zugeschrieben. So wurden recht viele beim Pfarrer „bestellt“ und besucht, von einzelnen oder Gemeinschaften. Der Advent war manchmal für alle Messen zu knapp. Da die Wochentage im Advent früher kein eigenes Messformular und keine eigenen Lesungen hatten, wurde die Votivmesse zu Ehren der Gottesmutter Maria gefeiert. Die ersten Worte der Messe, gaben ihr den Namen: „Rorate caeli desuper et nubes pluant iustum“, übersetzt:



Foto: E. Haselberger

„Tauet, Himmel, von oben, ihr Wolken regnet herab den Gerechten“, entnommen dem biblischen Prophetenbuch Jesaja (Jes 45,8). Als Evangelium wurde immer die Ankündigung der Geburt Jesu durch den Engel an Maria verwendet. Deshalb findet man auch die Bezeichnung „Engelamt“. Die frühe Zeit der Rorate erklärt sich daraus, dass für diese Mes-

se mehr Zeit einzuplanen war: Es feierten viele Gläubige mit, die danach zu arbeiten hatten und zu Fuß unterwegs waren, es gab besondere Musik und sowieso durften Messen nur vormittags stattfinden.

Und wir heute? Der Advent als eine Zeit der freudigen Erwartung ist zunächst geprägt von der Sehnsucht nach dem Kommen des Herrn. Ab dem 17. Dezember liegt liturgisch der Fokus auf der Menschwerdung Gottes, da singt man dann auch die O-Antiphonen. Bei einer klassischen Rorate-Messe nimmt man nun meist die Lesungstexte des Tages. Und die Kerzen? Ihr sanftes Leuchten, dazu Musik und weitere Zeichen verdeutlichen das adventliche (Er-)Warten und gehören für viele zum Erlebnis dazu.

// Barbara Thielly  
Fachstelle Liturgie

## Wir gratulieren

zur Hl. Taufe von



Samael Levi STÖHR  
Jonathan ROTHBERGER  
Lukas LEMBERGER  
Ksenia EMRICH  
Emilia POINTNER  
Lea LJUBAS  
Josefine SCHMIDHUBER  
Nicolas MAYER  
Alena POLZINGER  
Johannes GRUBER

## Wir gratulieren

zur Eheschließung



Katharina SCHOBESBERGER und  
Thomas SCHOBESBERGER, geb. HOLZLEINTER

Barbara Susanne LUX, geb. HOFER und  
Peter Anton LUX

Melanie DOBLMANN, geb. PUMBERGER  
und Stefan DOBLMANN

## Wir beten

für unsere Verstorbenen



Christine HAMMERSCHMID  
Herta DIETHÖR  
Helmut ERBLER  
Siegfried KOGLER  
Franz Josef OBERNDORFER  
Maria HITZENBERGER  
Frieda WEICHSELBAUMER-WIMMER  
Heinrich BAUER  
Magdalena PECK  
Ingrid STADLER

### WIR DANKEN FÜR IHRE SPENDEN

Palmsonntag: 185,20 Euro  
Dreifaltigkeitssonntag: 146,90 Euro  
Peterspfennig: 21,00 Euro  
Priesterstudenten: 118,10 Euro  
Christophorus-Aktion: 700,40 Euro  
Weltmissionssonntag: 350,00 Euro  
Caritas-Haussammlung: 4.338,60 Euro

## Wir bieten an



### Unsere Gottesdienste

Mittwoch 19.00 Uhr Hl. Messe mit anschließender Anbetung  
Jeden 3. Mittwoch des Monats: Totengedenkmesse für die Verstorbenen der letzten fünf Jahre  
Freitag: 15.00 Uhr Hl. Messe im Seniorenhaus  
Samstag: 19.00 Uhr Hl. Messe  
Sonntag: 9.30 Uhr Hl. Messe  
(Änderungen vorbehalten)

Der aktuelle Pfarrkalender liegt in der Pfarrkirche beim Mitteleingang auf und ist auch auf der Pfarrhomepage zu finden.

### Beichte/Aussprache

Vereinbaren Sie Ihren individuellen Termin mit Pater Antonio Enerio unter der Nummer 0677 180 17 408.

### Krankenkommunion

Kranken und Gehbehinderten bringen wir gerne die Kommunion ins Haus. Wenn Sie dies wünschen, rufen Sie bitte im Pfarrbüro an.

### Ministranten-Stunden

Termine werden den Kindern und Jugendlichen intern bekannt gegeben.

### Kontakt Pfarrbüro

Offenhausener Straße 4  
4623 Gunskirchen  
Telefon 07246/6210-11  
pfarre.gunskirchen@dioezese-linz.at

### Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 8.30 bis 11.30 Uhr

### Öffnungszeiten Weihnachtsferien:

Das Pfarrbüro ist vom 25. Dezember bis 4. Jänner geschlossen.  
Ausnahme: Am Dienstag, 2. Jänner ist das Pfarrbüro von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.  
Am Freitag, 5. Jänner ist das Pfarrbüro wieder von 8.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

### Pfarrhomepage

[www.pfarregunskirchen.at](http://www.pfarregunskirchen.at)

# Termine

## Dezember 2023

2.  
Sa 16.00 Adventkranz-Segnung, Pfarrkirche  
Abendmesse entfällt

5./6.  
Di/Mi Nikolausaktion (Anmeldungen im Pfarrbüro und auf der Pfarr-Homepage)

7.  
Do 6.00 Rorate, Pfarrkirche  
19.00 „A stader Advent“ in der Ferialkirche Maria Fallsbach (siehe Seite 7)

8.  
Fr **Maria Empfängnis**  
10.00 Gottesdienst in Maria Fallsbach mit der Katholischen Frauenbewegung, anschl. Bewirtung

10.  
So 15.00 bis 18.00 **Kripperlroas** mit Musik, Maria Fallsbach (siehe S. 7)

14.  
Do 6.00 Rorate, Pfarrkirche

16.  
So 19.00 Gottesdienst, Projektvorstellung und Sammlung „Sei So Frei“

17.  
So 9.30 Gottesdienst, Projektvorstellung und Sammlung „Sei So Frei“  
15.00 bis 18.00 **Kripperlroas** mit Musik, Maria Fallsbach

20.  
Mi 19.00 Totengedenkmesse für die Verstorbenen der letzten fünf Jahre, Pfarrkirche

21.  
Do 6.00 Rorate, Pfarrkirche  
19.00 **Weihnachtskonzert** in der Pfarrkirche (Seite 7)

24.  
So **Heiliger Abend**  
9.30 Gottesdienst  
16.00 Kinderweihnachtsfeier  
23.00 Christmette

25.  
Mo **Christtag**  
9.30 Hl. Messe, musikalische Gestaltung: Chor  
Martinsklänge

26.  
Di **Stephanietag**  
9.30 Gottesdienst, Pfarrkirche

31.  
So **Silvester**  
9.30 Gottesdienst mit Jahresabschlussfeier

## Jänner 2024

1.  
Mo **Neujahr**  
9.30 Gottesdienst

Von 2. bis 5. Jänner findet die Sternsinger-Aktion der Katholischen Jungschar statt.

6.  
Sa **Heilige Drei Könige**  
9.30 Gottesdienst mit den Sternsängern

17.  
Mi 19.00 Totengedenkmesse für die Verstorbenen der letzten fünf Jahre, Pfarrkirche

21.  
So 19.00 **Orgelkonzert** mit Trompete, Pfarrkirche (siehe Seite 7)

## Februar 2024

2.  
Fr **Maria Lichtmess**  
18.00 Abendmesse in Maria Fallsbach

3.  
Sa 19.00 Gottesdienst mit Blasiussegen

14.  
Mi **Aschermittwoch**  
19.00 Gottesdienst mit Aschenkreuz

18.  
So 1. Fastensonntag  
9.30 Gottesdienst, Pfarrkirche

23.  
Fr 15.00 Kreuzwegandacht, Pfarrkirche

25.  
So 2. Fastensonntag  
9.30 Gottesdienst, Pfarrkirche

Weitere Termine, Details und eventuelle Änderungen werden im monatlichen Pfarrkalender, in den Verlautbarungen, auf der Pfarr-Homepage und in den Schaukästen bekannt gegeben.

## Terminvorschau 2024

Pfarrfirmung: 18. Mai  
Erstkommunion: 25. Mai  
Fest der Ehejubilare: 8. Juni

## März 2024

1.  
Fr Kreuzwegandacht, Katholische Frauenbewegung, Pfarrkirche

2.  
Sa 19.00 Gottesdienst, gestaltet von der Musikkapelle Gunkirchen

3.  
So 3. Fastensonntag  
9.30 Gottesdienst, Pfarrkirche

7.  
Do Anbetungstag

8.  
Fr Kreuzwegandacht, Katholische Männerbewegung, Pfarrkirche

10.  
So 4. Fastensonntag  
9.30 Gottesdienst, Pfarrkirche

15.  
Fr 15.00 Kreuzwegandacht

17.  
So 5. Fastensonntag  
9.30 Gottesdienst, Pfarrkirche

20.  
Mi 19.00 Totengedenkmesse für die Verstorbenen der letzten fünf Jahre

22.  
Fr Kreuzwegandacht mit den Senioren

24.  
So **Palmsonntag**  
9.30 Gottesdienst mit Segnung der Palmzweige, Pfarrkirche

28.  
Do **Gründonnerstag**  
19.00 Abendmahlfeier, bis 21.00 Anbetung

29.  
Fr **Karfreitag**  
19.00 Karfreitagliturgie ohne Anbetung, Pfarrkirche

30.  
Sa **Karsamstag**  
16.30 Kinder-Auferstehungsfeier, Pfarrkirche

31.  
So **Ostersonntag**  
9.30 Gottesdienst mit Speisensegnung, Pfarrkirche

## April 2024

1.  
Mo **Ostermontag**  
9.30 Gottesdienst mit Heimbewohnern, Pfarrkirche  
10.30 Wortgottesfeier mit Ostereiersuche, Fallsbach

